

30. April 1864.

N^o 99.

30. Kwieciana 1864.

(724) **Stundmachung** (1)

wegen Hinausgabe neuer Banknoten zu 10 fl.
mit dem Datum vom 15. Jänner 1863.

Nr. 20923. Am 2. Mai 1864 wird in Wien und sofort auch bei den Filial-Kassen der Bank mit der Hinausgabe neuer Banknoten zu 10 fl. mit dem Datum vom 15. Jänner 1863 begonnen.

Die Beschreibung dieser neuen Banknoten wird abgefordert veröffentlicht.

Die jetzt im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 10 fl. österr. Währung mit dem Datum vom 1. Jänner 1858 werden einberufen und eingezogen.

Die hohe Staatsverwaltung hat dießfalls im Einvernehmen mit der Bank Folgendes festgesetzt:

- 1) Die jetzt im Umlaufe befindlichen Banknoten zu 10 fl. österr. Währung ddo. 1. Jänner 1858 werden bei sämtlichen Bank-Kassen bis 30. April 1865 im Wege der Zahlung und beziehungsweise der Verwechslung angenommen.
 - 2) Vom 1. Mai 1865 bis 30. September 1865 werden die zur Einziehung bestimmten Banknoten zu 10 fl. österr. Währung, ddo. 1. Jänner 1858, nur bei den Bank-Kassen in Wien angenommen.
 - 3) Vom 1. Oktober 1865 angefangen ist sich wegen Umtausches dieser Banknoten schriftlich an die Bank-Direktion in Wien zu wenden.
- Vom 1. Oktober 1871 angefangen ist die Bank nicht mehr verpflichtet (§. 19 der Statuten vom Jahre 1863), die zur Einziehung bestimmten Banknoten zu 10 fl. österr. Währung, ddo. 1. Jänner 1858, einzulösen oder umzuwechseln.

Wien, am 7. April 1864.

Pipitz,
Bank-Gouverneur.
Puthon,
Bank-Direktor.

Beschreibung der Noten der priv. österr. National-Bank zu „Zehn Gulden“ ddo. 15. Jänner 1863.

Das Papier ist weiß, von eigenthümlicher Textur und unterscheidet sich durch besondere Festigkeit von anderen Papiergattungen. Es enthält lichte Wasserzeichen, und zwar: Am oberen Theile verschlungene Arabesken, deren Ausläufer sich links und rechts herabziehen. In der Mitte der Arabesken ist das Wort „Zehn“ in großer gothischer Schrift, und an beiden Seiten die Zahl „10“ in Ziffern angebracht. Am untern Theile der Note, zwischen den Ausläufern der Arabesken ist das Wort „Gulden“ ebenfalls in großer gothischer Schrift ersichtlich.

Der Druck ist schwarz, stellenweise mit einem grünen Ueberdrucke.

Den oberen Theil der Note bildet eine Einfassung von Baumästen, mit Arabesken umschlungen. In der Mitte des oberen Theiles ist der kaiserliche Adler mit dem Wappenschild, und unmittelbar darunter steht der Kennwerth der Note: „Zehn Gulden“ in großer altgothischer Schrift, und der Text: „Die privilegirte österreichische National-Bank bezahlt dem Ueberbringer gegen diese Anweisung Zehn „Gulden Silbermünze österreichischer Währung“ in kleiner liegender Fraktur-Schrift, bei welchem jedoch die Worte: „Zehn Gulden“ aus großen Buchstaben (Versalien) zusammengesetzt sind. Hierauf folgt die Firma: „Für die priv. österreichische National-Bank“ in mittelgroßer stehender Fraktur-Schrift. Unter der Firma links steht in Latein-Schrift: „Wien, den 15. Jänner 1863.“, rechts die Unterschrift: „Jg. Ferstel Cassendirector“. Zu beiden Seiten der Textschrift sind die Platten-Nummer und der Platten-Buchstabe. In den oberen Ecken der Note befindet sich auf beiden Seiten, in einer Umschlingung von Arabesken, die Zahl „10“ in großen kantigen arabischen Ziffern. Zwischen dem kaiserlichen Adler und der Zahl 10 ist links die Serie der Note, rechts aber die Nummer in arabischen Ziffern, beide in grüner Farbe. Unter dieser Zahl 10 sind auf der linken Seite, in einem von einer einfachen Linie eingerahmten Ovale in ganz kleiner gothischer Schrift die Worte: „Die Nachmachung und Verfälschung der von der privilegirten österreichischen Nationalbank ausgefertigten Noten wird nach den Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzbuches als Verbrechen mit schwerem Kerker bis zu zwanzigjähriger und selbst lebenslänglicher Dauer bestraft.“, und auf der rechten Seite sind ebenfalls in einem solchen Ovale die Worte: „Zehn Gulden“ in zehn Sprachen der Königreiche und Länder der Monarchie angebracht.

Auf der unteren Hälfte der Note ist in drei allegorischen Brustbildern die Viehzucht, der Bergbau und der Ackerbau dargestellt. Der grüne Ueberdruck, welcher den Fuß der Note abschließt, enthält die Worte: „Zehn Gulden“, und läuft zu beiden Seiten in Arabesken

aus. Endlich verbindet ein grüner Ueberdruck-Stempel, mit der römischen und arabischen Ziffer zehn, auf der rechten und der linken Seite, den oberen und den unteren Theil der Note.

Wien, am 7. April 1864.

(750) **Edikt.** (1)

Nr. 2973. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Vereinfachung der durch Mayer Byk wider Leib Rappaport erstegten Wechselsumme von 30 fl. öst. W. sammt 6% vom 8. März 1863 bis zur wirklichen Zahlung zu berechnenden Zinsen, dann der Gerichtskosten von 11 fl. 71 kr. öst. W. und der mit 10 fl. 36 kr. öst. W. und 5 fl. 14 kr. öst. W. zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten des Leib Rappaport im Lastenstande der, der Kreisel Nikka jm. R. und dem Isaak Weisvogel gehörigen Realitätshälfte sub Nr. 63 in Tarnopol ut dom. 6. pag. 371. n. 15. on. intabulirten Forderung von 1600 fl. öst. W. bewilligt und diese Feilbiethung in drei Terminen, nämlich am 27. Mai, 23. Juni und 14. Juli 1864, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Der Ausrufspreis wird im Nominalbetrage von 1600 fl. bestimmt.

2) Jeder Kaufsüchtige ist verbunden als Badium 10% des Ausrufspreises, d. i. den Betrag von 160 fl. öst. W. zu erlegen.

3) Wird diese Summe am ersten und zweiten Termine nur um oder über den Ausrufspreis, am dritten Termine auch unter dem Ausrufspreise, jedoch nur um eine zur Befriedigung sämtlicher, auf der zu veräußernden Summe hypothekirten Forderung hinreichenden Preis hintangegeben werden.

4) Die übrigen Feilbiethungsbedingungen, wie auch der Grundbuchsauszug der zu veräußernden Summe können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Wovon alle jene Gläubiger, welche erst nach dem 25. März 1864, als dem Ausstellungstage des Tabularvertrages an das Grundbuch gelangen sollten, durch den in der Person des Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Advokaten Dr. Schmidt und mittelst Edikt verständigt werden.

Tarnopol, am 20. April 1864.

(759) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Lemberger Buchdruckers und Buchhändlers
Salamon Leib Flecker.

Nro. 16383. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche Vermögen, dann über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Nr. 251 N. G. W. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Lemberger Buchdruckers und Buchhändlers Salamon Leib Flecker der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Dr. Naikis, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Rechen ernannt wurde, bei diesem k. k. Landesgerichte bis einschließig Ende Juni 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen, verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagung auf den 7. Juli 1864 Nachmittags 4 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 18. April 1864.

(755) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 1737. Zur Besetzung der beim Bezirksamte in Olesko und rücksichtlich in Rudki, Samborer Kreises, erledigten Bezirkskanzlistenstelle wird hiemit der Konkurs bis 15. Mai l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an das Olesker k. k. Bezirksamt einzubringen.

K. k. Kreisbehörde.

Zloczow, am 24. April 1864.

(739) **Kundmachung.** (3)

Nr. 3862. Zur Sicherstellung der genehmigten Konservations-
Bauerfordernisse pro 1864 im Kolomeaer Straßenbaubezirke wird
hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Bauobjekte sind:

I. Auf der Karpathen-Hauptstraße.		fl.	kr.
Brücke Nr. 6	im Fiskalpreise von	168	92 ¹ / ₂
" " 8	"	185	07
" " 12	"	45	21 ¹ / ₂
" " 14	"	135	86
" " 23	"	204	44
" " 26	"	297	80 ¹ / ₂
Straßengeländer	"	38	50
Brücke Nr. 33	"	351	22
" " 34	"	204	15
" " 38	"	163	94 ¹ / ₂
" " 41	"	36	68
Straßengeländer	"	229	62 ¹ / ₂
Brücke Nr. 46	"	578	87
" " 46	"	41	97
" " 53	"	127	67
Straßengeländer	"	84	—
zusammen		2893	94 ¹ / ₂

II. Auf der Kutyer Verbindungsstraße.		fl.	kr.
Brücke Nr. 4	im Fiskalpreise von	44	44 ¹ / ₂
" " 8	"	135	74
" " 13	"	100	15 ¹ / ₂
" " 20	"	33	16
" " 28	"	105	78
Straßengeländer	"	220	30
Straßenschußwerke	"	25	22
Brücke Nr. 34	"	42	31 ¹ / ₂
" " 43	"	45	21 ¹ / ₂
" " 53	"	66	56
" " 59	"	46	66
Straßengeländer	"	126	54 ¹ / ₂
zusammen		992	09 ¹ / ₂

III. Auf der Horodenkaer Verbindungsstraße.		fl.	kr.
Brücke Nr. 5	im Fiskalpreise von	195	70 ¹ / ₂
" " 8	"	37	40 ¹ / ₂
" " 10	"	71	68
Straßengeländer	"	26	60
zusammen		331	39

Demnach im Ganzen obangegebene Herstellungen mit der
Fiskalkostensumme von 4217 43
öferr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der
h. v. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Of-
fertensbedingungen können bei der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde oder
dem dortigen k. k. Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre den Vorschriften
gemäß ausgefertigten und mit einem 10% Badium belegten Offerten
längstens bis 3. Mai l. J. bei der gedachten k. k. Kreisbehörde zu
überreichen.

Nachträgliche Angebote und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte
Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 19. April 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 3862. Dla zapewnienia przyzwolonych restauracyi w roku
1864 w Kołomyjskim powiecie drogowym, rozpisuje się konkurs
za pomocą ofert.

Przedmioty budowy do zapewnienia są:

I. Na karpackim gościńcu.		złr.	kr.
Most nr. 6	w cenie fiskalnej	168	92 ¹ / ₂
" " 8	"	185	07
" " 12	"	45	21 ¹ / ₂
" " 14	"	135	86
" " 23	"	204	44
" " 26	"	297	80 ¹ / ₂
Poręcze drogowe	"	38	50
Most nr. 33	"	351	22
" " 34	"	204	15
" " 38	"	163	94 ¹ / ₂
" " 41	"	36	68
Poręcze drogowe	"	229	62 ¹ / ₂
Most nr. 46	"	578	87
" " 47	"	41	97
" " 53	"	127	67
Poręcze drogowe	"	84	—
razem		2893	94 ¹ / ₂

II. Na trakcie połączenia Kuteckim.		złr.	kr.
Most nr. 4	w cenie fiskalnej	44	44 ¹ / ₂
" " 8	"	135	74
" " 13	"	100	15 ¹ / ₂

		złr.	kr.
Most nr. 20	w cenie fiskalnej	33	16
" " 28	"	105	78
Poręcze drogowe	"	220	30
Robota ochronna koło traktu	"	25	22
Most nr. 34	"	42	31 ¹ / ₂
" " 43	"	45	21 ¹ / ₂
" " 53	"	66	56
" " 59	"	46	66
Poręcze drogowe	"	126	54 ¹ / ₂
razem		992	09 ¹ / ₂

III. Na trakcie połączenia Horodeńskim.

		złr.	kr.
Most nr. 5	w cenie fiskalnej	195	70 ¹ / ₂
" " 8	"	37	40 ¹ / ₂
" " 10	"	71	68
Poręcze drogowe	"	26	60
razem		331	39

Wszystkie wywymienione restauracye razem 4217 43
wał. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specjalne, jako też tu-
tejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone,
mogą być u władzy obwodowej w Kołomyi lub w tamtejszym urzę-
dzie drogowym przejrane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje należycie sporządzone i w 10%
wadium zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 3. maja b. r. do
wymienionej władzy obwodowej.

Później podane, lub nie podług przepisów spisane oferty nie
będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. kwietnia 1864.

(732) **Edikt.** (3)

Nr. 2667. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird mit
diesem Edikte bekannt gemacht, daß Markus Mehler gegen Mechel
Piontek wegen Zahlung der Summe von 465 Rub. f. R. G. un-
term 18. April 1864 Zahl 2667 eine Wechselklage überreicht habe,
worüber mit dem h. g. Bescheid vom 20. April 1864 Z. 2667 die
Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Da der Wohnort des belangten Mechel Piontek unbekannt ist,
so wird demselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Josef Skatkowski
mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. OrNSTEIN auf
dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der
oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Złoczow, den 20. April 1864.

(743) **Edikt.** (3)

Nr. 3815. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die
Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangele-
genheiten werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassens-
schaft des am 2. Februar 1862 zu Lemberg ohne Testament verstor-
benen Aron Meller eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei
diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den
10. August 1864 um 10 Uhr Früh im Kommissionslokale Nr. 5 zu
erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-
gens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der
angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu-
stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lemberg, am 20. April 1864.

(748) **Edikt.** (3)

Nr. 4518. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird
dem Markus Kassner mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß O. M.
Braun wider denselben pcto. 1500 fl. öf. Währ. f. R. G. unterm
28. Mai 1863 Z. 21784 ein Gesuch um Ertheilung des erektiven
Pfandrechtes mit der Klausel des §. 822 b. G. B. auf die aus dem
Nachlasse des Josef Hersch Margolies auf den Schuldner depositen-
ämtlich erliegenden Werthpapiere und Prätiosen gestellt hat, welchem
Gesuche auch willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Markus Kassner unbekannt ist, so wird
demselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Landesberger mit Substitu-
ierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld auf seine Gefahr
und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte
Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 6. April 1864.

(747) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nr. 1210. Beim k. k. Bezirksamte in Sanok und eventuell bei
einem andern Bezirksamte ist eine Bezirksaktuarsstelle mit dem Jah-
resgehälte von 420 fl. öf. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschrie-
benen Dienstwege bei der Kreisbehörde in Sanok bis 20. Mai l. J.
einzubringen, und es wird auf disponible Beamten besonders Rück-
sicht genommen werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten
der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, den 22. April 1864.

(754) **Kundmachung.** (2)

Nr. 8281. Zur Sicherstellung der genehmigten Konservationsherstellungen pro 1864 im Nadwornaer k. k. Straßenbaubezirke wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Das diesfällige Erforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.		fl.	fr.
In dem Umbau der Brücke Nr. 2	im Fiskalpreise von	263	75
In der Reparatur der Brücke Nr. 22	"	60	27
" Herstellung der Straßengeländer	"	87	41
" Reparatur der Brücke Nr. 31	"	593	42
" " " " 36	"	111	75
" Herstellung der Straßengeländer	"	133	84
" " des Uferschutzwerkes	"	97	92
" " der Steinterassen und	"		
" " Banketaufholung	"	203	35
" Reparatur der Brücke Nr. 62	"	16	85
" " des Schlauches Nr. 58	"	27	02 ¹ / ₂
" Herstellung der Straßengeländer	"	125	01 ¹ / ₂
zusammen		1720	60

B. Auf der Roźniatower Verbindungsstraße.

In der Herstellung der Erdarbeiten im Fiskalpreise von	1	95 ¹ / ₂	
" " von Steinterassen	19	48	
" " von Steinterassen und			
" " Banketaufholung	291	17	
" Reparatur der Brücke Nr. 2	215	04	
" " " " 23	32	18	
" " " " 24	190	97 ¹ / ₂	
" Herstellung der Straßengeländer	456	30	
" " der Straßenschutzwerke	35	85	
zusammen		1242	95

C. Auf der Delatynier ungar. Hauptstraße.

In der Reparatur der Brücke Nr. 1 im Fiskalpreise von	86	83	
" " " " 8	34	53	
" " " " 39	16	05	
" Herstellung der Straßengeländer	162	15	
" Reparatur der Brücke Nr. 42	41	12	
" " " " 43	11	37	
" " " " 51	31	83	
" " " " 53	71	01 ¹ / ₂	
" " " " 54	25	59	
" " " " 55	76	58	
" " " " 57	153	71	
" " des Schlauches Nr. 68	44	25	
" Herstellung der Straßengeländer	305	92	
" Reparatur der Brücke Nr. 91	19	06 ¹ / ₂	
" " " " 92	19	06 ¹ / ₂	
" " " " 108	42	28 ¹ / ₂	
" " " " 109	24	33 ¹ / ₂	
" " " " 112	7	49 ¹ / ₂	
" " " " 118	17	06 ¹ / ₂	
" " " " 119	6	54 ¹ / ₂	
" " " " 168	21	91 ¹ / ₂	
" " " " 172	21	91 ¹ / ₂	
" " " " 173	25	29 ¹ / ₂	
" Herstellung der Straßengeländer	500	44 ¹ / ₂	
zusammen		1766	37

Daher in Summe 4729 92

öfterr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der k. k. Stanislawower Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit einem 10% Badium belegten Offerten längstens bis 4. Mai 1864 bei der obgenannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbote und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten finden keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 20. April 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 8281. Dla zapewnienia zezwolonych robót konserwacyjnych w roku 1864 w Nadworniańskim c. k. powiecie drogowym rozpisuje się niniejszem konkurs za pomocą ofert.

Potrzebniemi są:

A. Na Karpackim gościńcu.		zł.	c.
Przebudowanie mostu nr. 2	w cenie fiskalnej	263	75
Restauracya mostu nr. 22	"	60	27
Wystawienie poręczy drogowych	"	87	41
Restauracya mostu nr. 31	"	593	42
" " " " nr. 36	"	111	75
Wystawienie poręczy drogowych	"	133	84
Roboty koło brzegów	"	97	92
" " kamiennych terasów	"	203	35
Restauracya mostu nr. 62	"	16	85
" " kanału nr. 58	"	27	02 ¹ / ₂
Wystawienie poręczy drogowych	"	125	01 ¹ / ₂
razem		1720	60

B. Na trakcie połączenia Roźniatowskim.		zł.	c.
Roboty z ziemi	w cenie fiskalnej	1	95 ¹ / ₂
Reparacya terasu kamiennego	"	19	48
" " " "	"	291	17
Restauracya mostu nr. 2	"	215	04
" " " " nr. 23	"	32	18
" " " " nr. 24	"	190	97 ¹ / ₂
Postawienie poręczy drogowych	"	456	30
Roboty ochronne koło gościńca	"	35	85
razem		1242	95

C. Na gościńcu Delatyńskim.

Restauracya mostu nr. 1	w cenie fiskalnej	86	83
" " " " nr. 8	"	34	53
" " " " nr. 39	"	16	05
Postawienie poręczy drogowych	"	162	15
Restauracya mostu nr. 42	"	41	12
" " " " nr. 43	"	11	37
" " " " nr. 51	"	31	83
" " " " nr. 53	"	71	01
" " " " nr. 44	"	25	59 ¹ / ₂
" " " " nr. 55	"	76	58
" " " " nr. 57	"	153	71
" " " " kanału nr. 68	"	44	25 ¹ / ₂
Postawienie poręczy drogowych	"	305	92
Restauracya mostu nr. 91	"	19	06 ¹ / ₂
" " " " nr. 92	"	19	06 ¹ / ₂
" " " " nr. 108	"	42	28 ¹ / ₂
" " " " nr. 109	"	24	28 ¹ / ₂
" " " " nr. 112	"	7	49 ¹ / ₂
" " " " nr. 118	"	17	06 ¹ / ₂
" " " " nr. 119	"	6	54 ¹ / ₂
" " " " nr. 168	"	21	91 ¹ / ₂
" " " " nr. 172	"	21	91 ¹ / ₂
" " " " nr. 173	"	25	29 ¹ / ₂
Postawienie poręczy drogowych	"	500	44 ¹ / ₂
razem		1766	37

Razem w sumie 4729 92

wal. austriacką.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specjalne, jakoteż i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 r. l. 23821 ogłoszone, mogą być u władzy obwodowej w Stanisławowie lub w urzędzie drogowym w Nadworniu przejrane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10% wadium zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 4. maja b. r. do wyżejwymienionej władzy obwodowej.

Później wniesione lub nie należycie sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 20. kwietnia 1864.

(753) **Lizytations-Ankündigung.** (2)

Nr. 3146. Von Seite der k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der städt. Branntwein- und Bierpropinaxion in Sambor auf die Zeitperiode vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867, somit auf drei Jahre und zwei Monate eine öffentliche Lizytations-Verhandlung in dem Amtsgebäude des Samborer Stadtgemeindecamtes am 6. Juni 1864, und im Falle solche ungünstig ausfallen sollte, eine zweite Lizytationsverhandlung am 28. Juni, endlich eine dritte am 8. August 1864, jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gegenwärtige Pachtschilling mit 34.400 fl. öst. W. angenommen, wovon jeder Lizytant 10%, daher den Betrag von 3440 fl. öst. W. im Baaren, in Sparkassabücheln, in galizischen Pfandbriefen, oder in Staatsschuldverschreibungen, berechnet im Kurzwerte, als Badium bei der Lizytations-Kommission zu erlegen haben wird.

Schriftliche wohl versiegelte, mit dem Badium und sonstigen vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten werden im Zuge und vor dem Abschlusse der mündlichen Lizytationsverhandlung von der Kommission angenommen werden.

Die Lizytationsbedingungen werden vor der Lizytation kundgemacht, können aber auch früher beim hiesigen Stadtgemeindecamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 23. April 1864.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 3146. C. k. urząd obwodowy uwiadamia niniejszem, że w celu wydzierżawienia miejskiej propinacji wódki i piwa w Samborze na przeciąg czasu od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1867, t. j. na trzy lata i dwa miesiące licytacja publiczna w urzędzie miejskiej gminy w Samborze na dniu 6. czerwca 1864, a gdyby takowa niekorzystnie wypadła, druga licytacja na dniu 28. czerwca 1864, a naostatek trzecia na dniu 8. sierpnia 1864, każdoćześnie o 9. godzinie przed południem odbędzie się.

Cenę wywołania stanowić będzie terażniejszy czynsz dzierżawy w sumie 34.400 złr. w. a.; licytować chcący ma 10% powyższej sumy w kwocie 3440 złr. w. a. w gotówce, w książeczkach kasy oszczędności, albo też w galicyjskich listach zastawnych lub

w obligacyach rządowych, obliczone w wartości podług kursu, jako wadyum przy komisji licytacyjnej złożyć.

Oferty pisemne, które w ciągu i przed zamknięciem ustnej licytacji odbierane będą, mają być dobrze opieczętowane, powyższem wadyum zaopatrzone i wszelkim wymaganiom prawnym odpowiednie.

Warunki licytacji będą ogłoszone przed rozpoczęciem licytacji, mogą też i pierwiej w urzędzie miejskiej gminy Samborskiej przejrzanymi być.

Sambor, dnia 23. kwietnia 1864.

(752) Vizitazions-Ankündigung. (2)

Nr. 3146. Von Seite der k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der städtischen Markt- und Standgelder in Sambor auf die Zeitperiode vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1865, somit auf die Dauer eines Jahres und zweier Monate eine öffentliche Vizitazionsverhandlung in dem Amtsgebäude des Samborer Stadtgemeindeamtes am 8. Juni 1864, und im Falle solche ungünstig ausfallen sollte, eine zweite Vizitazionsverhandlung am 30. Juni 1864, endlich eine dritte am 29. Juli 1864, jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gegenwärtige Pachtschilling mit 2231 fl. öst. W. angenommen, wovon jeder Lizitant 10%, daher den Betrag von 223 fl. 10 kr. öst. W. im Baaren, in Sparkassabücheln, in galiz. Pfandbriefen oder in Staatsschuldverschreibungen, berechnet im Kurswerthe, als Badium bei der Vizitazions-Kommission zu erlegen haben wird.

Schriftliche, wohl versiegelte, mit dem Badium und sonstigen vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten werden im Zuge und vor dem Abschluß der mündlichen Vizitazionsverhandlung von der Kommission angenommen werden.

Die Vizitazionsbedingungen werden vor der Lizitazion kundgemacht, können aber auch früher beim Stadtgemeindeamte in Sambor eingesehen werden.

Sambor, am 23. April 1864.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 3146. C. k. urząd obwodowy uwiadamia niniejszem, iż w celu wydzierżawienia miejskich dochodów za tak zwane targowe lub jarmarkowe i miejscowe w Samborze na przeciąg czasu od 1. listopada 1864 do końca grudnia 1865, t. j. na jeden rok i 2 miesiące, licytacja publiczna w urzędzie miejskiej gminy w Samborze na dniu 8. czerwca 1864, a gdyby takowa niekorzystnie wypadła, druga licytacja na dniu 30. czerwca, nareszcie trzecia dnia 29. lipca 1864, każdą razą o 9. godzinie przed południem odbędzie się.

Cenę wywołania stanowić będzie terazniejsza czynsz dzierżawy w sumie 2231 złr. w. a.; licytować chcący ma 10% powyższej sumy w kwocie 223 złr. 10 cent. w. a. w gotówce, w książeczkach kasy oszczędności, albo też w galicyjskich listach zastawnych, lub w obligacyach rządowych, obliczone w wartości podług kursu jako wadyum przy komisji licytacyjnej złożyć.

Oferty pisemne, które w ciągu i przed zamknięciem ustnej licytacji odbierane będą, mają być dobrze opieczętowane, powyższem wadyum zaopatrzone i wszelkim wymaganiom prawnym odpowiednie.

Warunki licytacji będą ogłoszone przed rozpoczęciem licytacji, mogą też i pierwiej w urzędzie miejskiej gminy w Samborze być przejrzanymi.

Sambor, dnia 23. kwietnia 1864.

(738) Kundmachung. (3)

Nr. 18298. Zur Sicherstellung der Ausführung sämtlicher Bauprofessionisten-Arbeiten für die in den Jahren 1864 bis einschließ-lich 1866 zu bewirkenden Erweiterungs- und Adaptirungsbauten an den Gebäuden des gr. k. Metropolitan-Kapitels bei St. Georg in Lemberg wird eine Offertenverhandlung am 18. Mai l. J. bei dem k. k. Statthalterei-Departement VII. a. abgehalten werden.

Der Kostenaufwand der auszuführenden Bauarbeiten sammt Material ist veranschlagt:

a)	Für die Maurerarbeit mit	47781 fl. 36 kr.
b)	„ Zimmermannsarbeit mit	7240 fl. 91 kr.
c)	„ Steinmeharbeit mit	3453 fl. — kr.
d)	„ Tischlerarbeit mit	1929 fl. 27 kr.
e)	„ Anstreicherarbeit mit	615 fl. 31 kr.
f)	„ Schloffer- u. Schmiedearbeit mit	2949 fl. 25 kr.
g)	„ Spenglerarbeit mit	588 fl. 16 kr.
h)	„ Malerarbeit mit	483 fl. — kr.
i)	„ Glaserarbeit mit	622 fl. 10 kr.

Zusammen mit 65662 fl. 36 kr. ö. W.

Die bezüglichlichen allgemeinen Baubedingnisse wie die spezielle Baubeschreibung, die Baupläne, Kostenanschläge und das Einheitspreis-Verzeichniß liegen zur Einsicht der Unternehmungslustigen in dem sziientifisch-technischen Departement bei der k. k. Statthalterei vor, und es wird beigefügt, daß nur Angebote zur Uebernahme sämtlicher Arbeiten sammt Materialbeigabe zu stellen sind.

Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen, den Wohnort und Charakter des Offerenten, so wie den Nachlaß oder die Aufzahlung in Prozenten von den in dem Einheitspreis-Verzeichnisse angeführten Einheitspreisen mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben ent-

halten, und demselben das Badium von 5% der Fiskalsumme mit 3283 fl. selbst im Baaren oder in kursmäßig berechneten öffentlichen Obligationen, oder aber eine amtliche Bescheinigung über den erfolgten Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse beigefügt sein, und in demselben ausdrücklich erklärt werden, daß der Bauunternehmer die der Offertverhandlung zu Grunde liegenden Bedingungen genau kenne und sich denselben ohne Vorbehalt unterzieht.

Auch wird überdieß bekannt gegeben, daß bei der Annehmbarkeit des Angebotes nicht der gestellte Anbot allein, sondern auch die Solidität der Unternehmer berücksichtigt werden wird.

Nachträglich eingelangte Offerte und Angebote werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 18. April 1864.

Obwieszezenie.

Nr. 18298. Dla zapewnienia przeprowadzenia wszystkich robót budowniczych przy rozszerzeniu i restauracji gmachu kapituły metropolitalnej św. Józego we Lwowie, w latach 1864-1866, odbędzie się układ ofertowy 18. maja b. r. w biurze VII. a. c. k. Namiestnictwa.

Koszta mających się przeprowadzić robót wraz z materiałem są wyrachowane:

a)	za roboty murarskie	47781 złr. 36 kr.
b)	„ ciesielskie	7240 złr. 91 kr.
c)	„ kamieniarskie	3453 złr. 27 kr.
d)	„ stolarskie	1929 złr. 27 kr.
e)	za pokostowanie	615 złr. 31 kr.
f)	za roboty ślusarskie i kowalskie	2949 złr. 25 kr.
g)	„ blacharskie	588 złr. 16 kr.
h)	„ malarskie	483 złr. — kr.
i)	„ szklarskie	622 złr. 10 kr.

Razem 65662 złr. 36 kr. w. a.

Ogólne warunki budowy, opis specjalny, plany, kosztorys i spis cen pojedynczych znajdują się w biurze technicznym c. k. Namiestnictwa dla przedsiębiorców do przejrzenia.

Tylko oferty na wszystkie roboty razem z materiałami mogą być wniesione.

Każda oferta ma zawierać imię, nazwisko, stan i miejsce zamieszkania oferującego, jakoteż zniżenie lub podwyższenie w procentach cen pojedynczych, w opisie kosztów wymienionych, w liczbach i literami wyraźnie napisane, oraz wadyum 5% ceny fiskalnej, t. j. 3283 złr. w gotówce lub w obligacyach podług kursu, albo potwierdzenie urzędowe złożenia tej kwoty w jednej z kas publicznych; w ofercie ma być wyraźnie powiedziane, że przedsiębiorca jest dobrze obznajomiony z wszystkimi warunkami układu, i że się takowym bez zastrzeżenia poddaje.

Nakoniec uwiadamia się, iż nietylko korzystne warunki lecz głównie pewność przedsiębiorcy uwzględnione będą.

Później wniesione oferty nie będą przyjęte.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. kwietnia 1864.

(736) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nr. 10737. Zu besetzen sind im Amtsberreiche der östgalizischen Finanz-Landes-Direktion mehrere Försterstellen in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 315 und 210 fl., ferner der prov. bewilligten Gehalts-Aufbesserung von 85 fl. und resp. 90 fl. ö. W., dann einer Naturalwohnung und den systemmäßigen Nebengenußen.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthe und der Kenntniß der Landesprachen binnen vier Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion zu Lemberg einzubringen.

Lemberg, am 11. April 1864.

(734) Obwieszezenie. (3)

Nr. 10535. Gmina miasta Lwowa potrzebuje lokalności na umieszczenie garnizującego tu oddziału kawalerji i furgonów około 240 ludzi i 250 koni.

Panowie właściciele odpowiednich realności, którzyby sobie zyczyli swą realność do rzeczzonego celu gminie sprzedać lub na dłuższy czas wynająć, racza swe pisemne oferty najdalej do 4go maja r. b. w biurze IV. Magistratu złożyć.

Od Magistratu król. stoł. miasta.

Lwów, dnia 25. kwietnia 1864.

(757) G d i f t. (2)

Nr. 1997. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Dubiecko wird über das gesammte Vermögen der Dynower Inassin Jachet Wahrhaftig der Konkurs eröffnet; demgemäß werden sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen mittelst einer Klage gegen den Massavertreter Nattal Landau binnen der Präklusivfrist bis 30. Juni 1864 unter der Strenge des §. 84 G. O. anzumelden.

Zur Wahl des definitiven Vermögensverwalters und Gläubigerausschusses wird die Tagfahrt zum 7. Juli 1864 um 9 Uhr Vormittags bestimmt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Dubiecko, am 31. Dezember 1863.

(730) **Kundmachung.** (3)

Nr. 18667. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen im Samborer Straßenbaubezirke pro 1864 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. Auf der Karpathen-Hauptstraße.

1. Wegmeisterschaft Sambor.

	fl. fr.
In der Herstellung der Straßengeländer im Fiskalpreise von	421 05
Reparatur des Schlauches Nr. 3	19 15
der Brücke Nr. 4	35 77 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 13	10 90
" " Nr. 15	1346 05 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 16	415 05 $\frac{1}{2}$
des Kanals Nr. 19	18 20

2. Wegmeisterschaft Bronica.

In der Herstellung der Straßengeländer im Fiskalpreise von	321 06
Reparatur der Brücke Nr. 26	190 20
" " Nr. 20	567 24 $\frac{1}{2}$
des Kanals Nr. 30	16 14 $\frac{1}{2}$
der Brücke Nr. 36	64 89 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 38	45 10 $\frac{1}{2}$
Herstellung eines Uferschuttbauwerkes bei der Brücke Nr. 26	90 36 $\frac{1}{2}$
eines Uferschuttbauwerkes bei der Brücke Nr. 28	137 28

3. Wegmeisterschaft Drohobycz.

In der Herstellung der Straßengeländer im Fiskalpreise von	571 74
der Brücke Nr. 51	208 67
des Kanals Nr. 58	4 17
des Schlauches Nr. 60	4 69
der Brücke Nr. 62	110 29 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 66	99 78 $\frac{1}{2}$

B. Auf der Drohobyczer Verbindungsstraße.

Wegmeisterschaft Drohobycz.

In der Herstellung der Straßengeländer im Fiskalpreise von	161 77
Reparatur der Brücke Nr. 6	468 96 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 7	118 40 $\frac{1}{2}$

C. Auf der Sambor-Turkaer ungar. Hauptstraße.

Wegmeisterschaft Babinia.

In der Herstellung der Straßengeländer im Fiskalpreise von	19 68
Reparatur der Brücke Nr. 2	28 36
" " Nr. 4	8 05 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 5	20 82 $\frac{1}{2}$
Herstellung der Straßengeländer	321 54
Reparatur der Brücke Nr. 7	4 84 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 7 $\frac{1}{2}$	15 49 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 8	74 10 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 9	14 95 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 14	7 13 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 16	8 71
" " Nr. 18	49 98 $\frac{1}{2}$
" " Nr. 23	20 43
" " Nr. 26	18 44

Zusammen 6059 53

öfterr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit einem 10% Vadium belegten Offerten längstens bis incl. 12. Mai 1864 bei der Samborer k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der gedachten Kreisbehörde oder dem Samborer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Angebote werden nicht berücksichtigt werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 19. April 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 18667. Dla zapewnienia robót konserwacyjnych w Samborskim powiecie drogowym w roku 1864 rozpisuje się niniejszym konkurs za pomocą ofert.

Potrzebnymi są:

A. Na gościńcu Karpackim.

1. Sekcja Sambor.

	złr. kr.
Wystawienie poręczy drogowych w cenie fiskalnej	421 05
Restauracya kanału nr. 3	19 15
" " mostu nr. 4	35 77 $\frac{1}{2}$
" " nr. 13	10 90
" " nr. 15	1346 05 $\frac{1}{2}$
" " nr. 16	415 05 $\frac{1}{2}$
" " kanału nr. 19	18 20

2. Sekcja Bronica.

Postawienie poręczy drogowych w cenie fiskalnej	321 06
Restauracya mostu nr. 26	190 20
" " nr. 28	567 24 $\frac{1}{2}$
" " kanału nr. 30	16 14 $\frac{1}{2}$

	w cenie fiskalnej	złr. kr.
Restauracya mostu nr. 36		64 89 $\frac{1}{2}$
" " nr. 38		45 10 $\frac{1}{2}$
Naprawa brzegów przy moście nr. 26		90 36 $\frac{1}{2}$
" " " nr. 28		137 28

3. Sekcja Drohobycz.

Wystawienie poręczy drogowych w cenie fiskalnej	571 74
Naprawa mostu nr. 51	208 67
" " kanału nr. 58	4 17
" " nr. 60	4 69
" " mostu nr. 62	110 29 $\frac{1}{2}$
" " nr. 66	99 78 $\frac{1}{2}$

B. Na gościńcu połączenia Drohobyckim.

Sekcja Drohobycz.

Wystawienie poręczy drogowych w cenie fiskalnej	161 77
Restauracya mostu nr. 6	468 96 $\frac{1}{2}$
" " nr. 7	118 40 $\frac{1}{2}$

C. Na gościńcu węgierskim Samborskim.

Sekcja Babinia.

Wystawienie poręczy drogowych w cenie fiskalnej	19 68
Restauracya mostu nr. 2	28 36
" " nr. 4	8 05 $\frac{1}{2}$
" " nr. 5	20 82 $\frac{1}{2}$
Wystawienie poręczy drogowych	321 54
Restauracya mostu nr. 7	4 84 $\frac{1}{2}$
" " nr. 7 $\frac{1}{2}$	15 49 $\frac{1}{2}$
" " nr. 8	74 10 $\frac{1}{2}$
" " nr. 9	14 95 $\frac{1}{2}$
" " nr. 14	7 13 $\frac{1}{2}$
" " nr. 16	8 71
" " nr. 18	49 98 $\frac{1}{2}$
" " nr. 23	20 43
" " nr. 26	18 44

Razem 6059 53

wal. austr.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10% wadium zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 12. maja b. r. do władzy obwodowej Samborskiej.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specjalne, a mianowicie te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wymienionej władzy obwodowej lub w urzędzie drogowym w Samborze przejrane.

Później wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Co się do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. kwietnia 1864.

(728) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr 2294. Der nach Zloczow zuständige, gegenwärtig unbefugter Maßen in der Wallachei sich aufhaltende Johann Czajkowski, wird hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die Heimat zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach dem a. h. kais. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczow, am 15. April 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 2294. Niniejszym wzywa się Jana Czajkowskiego do gminy Zloczowskiej przynależnego, a obecnie bez pozwolenia w Wołoszczyźnie bawiącego, ażeby w przeciągu czterech miesięcy, od dnia pierwszego umieszczenia niniejszego edyktu w urzędowej Gazecie lwowskiej tem pewniej do domu powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, ile że w przeciwnym razie postąpi się z nim wedle najw. ces. patentu z dnia 24. marca 1832 względem wychodźców.

Z c. k. władzy obwodowej.

Zloczów, dnia 15. kwietnia 1864.

(761) **Edikt.** (1)

Nr. 2389. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Camil Grafen Komarnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn Hersch Hüß unterm 7. April 1864 Z. 2389 wegen Zahlung der Summe von 21 fl. 50 kr. öst. W. eine Wechsellage überreicht habe, worüber mit dem Beschlusse dieses Gerichtes vom heutigen Z. 2389 die Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Aus Anlaß dessen wird für den genannten Belangten der Landes-Advokat Dr. Ornstein mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Stanislaus Skalkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Zloczow, den 13. April 1864.



(760) **Kundmachung.** (1)
 Nr. 284. Im Zwecke der Befugung der erledigten Hilfsämter-Direktions-Adjunktenstelle mit dem Gehalte von 630 fl. öst. W. wird die Bewerbungsfrist bis Ende Mai 1864 festgesetzt, bis wohin die Gesuche anher einzureichen sind.
 Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.
 Przemysl, am 26. April 1864.

(749) **Kundmachung.** (1)
 Nr. 744. Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Brody wird hie-mit bekannt gemacht, daß Mariem Thumin geborene Rubinsonn am 10. Februar 1864 Z. 744 bei diesem k. k. Bezirksgerichte gegen die Nachlassmasse des Josef Thumin, respektive gegen dessen erbserklärten Erben und präsumtiven Erben wegen Zahlung von 50 Ckub., An-erkennung der Zahlung von 250 Kub. durch 5 Jahre zu 50 Kubeln

und eines unentgeltlichen Wohnrechtes für eine Zeit von 2 Jahren 7 Monaten eine Klage überreicht hat.

Für die präsumtiven Erben, welche dem Gerichte nicht bekannt sind, ist auf ihre Gefahr und Kosten der Hr. Advokat Dr. Landau hier als Kurator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechts-sache nach Vorschrift der G. D. durchgeführt werden wird.

Die geklagten präsumtiven Erben des Isaak Thumin werden hievon mit dem verständigt, daß sie entweder dem aufgestellten Vertre-ter die nothwendige Information zur Durchführung dieser Streitsache geben, oder dem Gerichte einen anderen Vertreter namhaft zu machen haben, widrigenz sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizu-messen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.
 Brody, am 22. März 1864.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

Die k. k. priv. allgemeine österreichische
Boden - Credit - Anstalt

Gesellschafts - Capital: 24 Millionen Gulden in Silber

hat ihre Wirksamkeit am 15. April 1864 eröffnet.

Die Geschäfte der Anstalt bestehen in:

- Hypothekendarlehen auf unbewegliche Güter auf lange und kurze Fristen mit Rückzahlungen sowohl in Raten als in Annuitäten.
- Einlösung bereits bestehender Hypothekarforderungen.
- Darlehen an Landes-, Bezirks- und Ortsgemeinden gegen hypo-thekarische Sicherstellung oder auch gegen Zusicherung einer Steuer-Umlage.
- Hinausgabe von Pfandbriefen und Schuldverschreibungen auf Grund der unter 1—3 erwähnten Geschäfte und bis zur Höhe der dargeliehenen Summen.
- Annahme von Geldern auf Conto-Corrent u. Ausgabe von Cheques.
- Gewährung von Vorschüssen auf österreichische Staatspapiere und Escomptirung von bankfähigen Wecheln.

- Escomptirung der eigenen Pfandbriefe und Schuldverschreibungen und Leistung von Vorschüssen auf dieselben.
- Hinausgabe von verzinslichen Cassenscheinen.

Das Inslebentreten der letzt bezeichneten beiden Geschäfts-zweige wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Die Anstalt bewilligt vorläufig nur Credite in effectiver Silberwährung und werden die von ihr auszugebenden Pfandbriefe und Schuldverschreibungen nur in dieser Währung ausgestellt.

Der Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf den gan-zen Umfang des österreichischen Kaiserstaates.

Prospecte und Statuten der Anstalt stehen Jedermann zu Gebote.

Die Bureaux der Anstalt befinden sich am Schottenring Nr. 2. Geschäftsstunden: Vormittags (705—3) von 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Papier-Säcke

für Specereihändler und Apotheker.

In der Papierhandlung des Gefertigten werden Papier-säcke mittelst Maschinen schön und zweckmäßig, von weißen und farbigen festen Papieren angefertigt, und wird dadurch den P. T. Kaufleuten bei dem Ankauf der beachtenswerthe Vortheil geboten, ihren Bedarf billiger und schneller zu erreichen und Mühe wie auch Zeit der Selbst-anfertigung zu ersparen.

Jacob Boschan,

Papierhandlung en gros & en detail, Wien,
 Rothenthurmstraße Nr. 19.

Probebestellungen von mindestens 100 Stück werden gegen Nach-nahme prompt effectuirt. (706—3)

Dampfwäscherei in Dornbach bei Wien

(687) wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. (4)

Dieselbe beschäftigt gegenwärtig 52 Personen und eine 4pferdige Dampfmaschine, besteht aus der eigentlichen Dampf-wäscherei selbst (Kesselhaus, Maschinenhaus, Trocken- u. Koll-zimmer etc.), einem einstöckigen Wohnhaus mit Kellern nebst Ziergarten und Glashaus, besitzt 2 Brunnen (einer davon mit täglichen 1000 Eimern sehr reinen und weichen Wassers) und steht inmitten eines Grundkomplexes von 4600 Akklast., welcher zu sehr gut situirten Bauplätzen parcellirt werden kann. Das Etablissement wäre auch zu einer Bräuerei, Dampf-mühle, Badehaus u. dgl. außerordentlich geeignet.

Nähere Auskunft ertheilt der Redakteur der „Lemb. Ztg.“

Stets vorräthig bei

Karl Wild in Lemberg.

Neueste Wiener Tänze.

C. M. Ziehrer

Kapellmeister.

Preise in öst. W.

- Wiener Tanzweisen.** Walzer 1tes Werk 80 kr.
- Die Jägerin.** Polka française. 2tes Werk 54 "
- La naissance du Carnaval.** Quadrille. 3tes Werk 54 "
- Die Lustigmacherin.** Schnell-Polka. 4tes Werk 54 "
- Leopoldinchen.** Polka-Mazur. 5tes Werk 54 "
- Hallo-dri-Polka.** (Schnell.) 6tes Werk 54 "
- Gemüths-Affecte.** Walzer. 7tes Werk 80 "

In Vorbereitung sind, und folgen nächstens:

- Wiener Spenden,** Quadrille, op. 8.
- Milostenka,** böhmische Scherz-Polka, op. 9.
- Hoch den Wienern,** Walzer op. 10.
- Oesterreichischer Kriegermarsch,** op. 11.
- Josefzen-Polka,** op. 12.
- Freie Gedanken-Polka,** schnell, op. 15.

☞ Sämmtliche Kompositionen dieses in so kurzer Zeit außerordentlich beliebt gewordenen Kapellmeisters Herrn C. M. Ziehrer erscheinen von nun an in den üblichen Auflagen für Pianoforte allein, für Violine & Pianoforte, und für ganzes Orchester in meiner k. k. Hof-Musikalienhandlung.

Karl Haslinger.

(745—1) in Wien, Graben Nr. 10.

(744) **Musikalisches.**

(C. M. Ziehrer.) Hamburger-, Berliner-, Leipziger-Journale, so wie die gesammte Wiener Kritik vereinigen sich den Bestrebungen des neuen Wiener Kapellmeisters Herrn C. M. Ziehrer Gerechtigkeit und Anerkennung zu zollen. Ziehrer steigt aber auch täglich in der Gunst des Wiener Publikum; seine Produktionen sind stets überfüllt; der Beifall ein seit den Zeiten Strauss und Lanner's nicht mehr ge-hörter. Besonders sind es die süßbestieglenden und herzgewinnenden Walzer „Wiener Tanzweisen“ und „Hallo-dri-Polka“, die Enthu-siasmus erregen. Ziehrer's sämmtliche Kompositionen erscheinen in der k. k. Hof-Musikalienhandlung Karl Haslinger in Wien und sind in den hierortigen Buch- und Musikalienhandlungen stets vorräthig.